

eine Fetisch Master Trainings Fibel

MASTER TRAINER

EINFÜHRUNGS-
HANDBUCH



aus dem engl. übersetzt: <https://prollboss.de>

VORWORT

Diese Fibel wurde mit Blick auf schwule Männer geschrieben. Die meisten Elemente sind ähnlich wie beim Master/Slave-Training mit anderen Geschlechtern, und daher können die meisten Elemente austauschbar verwendet werden. Sie wurde für schwule Männer geschrieben, da der Autor sein Wissen weitergeben möchte (und sich nicht anmaßt, die Denkweise anderer Geschlechter zu kennen).

Der Inhalt ist kein „autoritäres“ Regelwerk, sondern sollte als „Leitfaden“ gelesen werden, der vor allem in der Anfangsphase der Entdeckung und des Lernens, ein Sklave oder Trainer zu werden, Inspiration und Orientierung bietet.

Alle Handlungen, die durch dieses Dokument inspiriert werden, sollten mit positiver physischer und psychischer Sicherheit für alle Beteiligten durchgeführt werden. Beim Sklaventraining geht es in erster Linie um „Wachstum“, „Formung“ und „Entwicklung“, um Geist und Körper zu verbessern und zu stärken.

ERSTE SCHRITTE

Dies ist ein Leitfaden für Anfänger, um ein „Sklaventrainer“ zu werden. Die Praxis des Sklaventrainings ist eine einvernehmliche Fetischdisziplin, die für beide Seiten viele Vorteile bietet. Es ist eine Form des „persönlichen Trainings“, das BDSM und Sex einschließt, obwohl es nur wenige Einschränkungen im Lehrplan gibt. Jeder geht anders an sein Training heran, was auf die Unterschiede in der Persönlichkeit und den Interessen zurückzuführen ist. Jede Trainingsbeziehung ist einzigartig und hat ihre eigenen Qualitäten und Herausforderungen. Das Wichtigste ist, dass Sie sich überlegen, ob Sie für die Tätigkeit als Trainer geeignet sind. Haben Sie den Wunsch, einen anderen Menschen zu formen, zu drängen und zu entwickeln, damit er disziplinierter, gehorsamer und geschickter wird? Sind Sie daran interessiert und fühlen Sie sich wohl bei der Anwendung von Bestrafung, wie es erforderlich ist. Wenn ja, dann sind Sie bei diesem Dokument genau richtig. Das Ziel dieses Leitfadens ist es, Ihnen einen Einblick und Ideen zu geben, wie Sie als Master/Trainer anfangen können.

REKRUTIERUNG

Sie interessieren sich für das Sklaventraining, haben aber keinen Sklaven? Im Internet gibt es Fetisch-/Dating-Seiten, die sich speziell an die Fetisch-Community wenden. Das ist ein guter Ort, um Menschen zu treffen, die an einer Ausbildung interessiert sind. Sie können aber auch über jede normale Methode der sexuellen Kontaktaufnahme Kandidaten finden! Wenn du jemanden zum Sex getroffen hast, kannst du ihn fragen, ob er es mit verbundenen Augen / gefesselt etc. probieren möchte (etwas sehr Einfaches, aber Perverses). Wenn er zustimmt und dir hinterher sagt, dass es ihm gefallen hat, kannst du ihn zu etwas Fortgeschrittenerem einladen, und wenn ihm das gefällt, kannst du ihn zu einer Sklavenausbildung einladen. Diese Methode, einen Sklaven zu rekrutieren, ist sehr vielseitig und kann unabhängig von der geografischen Isolation durchgeführt werden. Wenn du Leute zum Sex treffen kannst, kannst du sie mit einigen Fetisch-Kniffen ausprobieren und von dort aus aufbauen.

EINFÜHRUNG & ZUSTIMMUNG

Ihre erste Sitzung mit einem Sklaven sollte sich darauf konzentrieren, die Grenzen und Bedingungen Ihrer Vereinbarung kennenzulernen. Klären Sie, ob die Spuren der Bestrafung (Peitschenhiebe / Spanking) in Ordnung sind. Besprechen Sie Fetischinteressen (z.B. CBT, Nippelspiel, Rollenspiele). Finden Sie heraus, ob es für sie in Ordnung ist, Sperma zu schlucken, angepisst zu werden usw. Seien Sie detailliert und gründlich und machen Sie sich Notizen, wenn Sie Ihrem Gedächtnis nicht trauen. Selbst wenn Sie kein Interesse an diesen Dingen haben, sollten Sie alle ihre Bedenken und „harten Grenzen“ kennen. Halten Sie die vereinbarten Bedingungen schriftlich fest. Wenn ein Sklave angibt, daß er eine „harte Grenze“ hat (die niemals überschritten werden darf), muß diese respektiert werden, sonst riskieren Sie das Ende der unterwürfigen Beziehung. Wenn der Sklave eine „weiche Grenze“ angibt (z.B. „Ich mag Nippelspiele, aber ich kann nicht viel Schmerz ertragen“), halten Sie dies ebenfalls fest. Das kann zu einem Bereich des Grenztrainings werden. Ich persönlich mag es nicht, eine Einführungssitzung mit zu viel Gerede zu verderben, also können Sie alle Vereinbarungen vor der Sitzung per E-Mail treffen, wenn Sie das bevorzugen. Dies dient auch als schriftliche Aufzeichnung Ihrer Vereinbarung. Erkundigen Sie sich immer nach eventuellen Krankheiten / Zuständen / Allergien / Verletzungen, die Sie bei der Planung Ihrer Trainingseinheiten berücksichtigen müssen. Für jede neue Aktivität, die Sie einführen, ist eine Zustimmung erforderlich (z.B. Einführung einer dritten Partei, anales Sondieren, Elektrospiele, Wassersport usw.). Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Sklave damit einverstanden ist, sollten Sie dies mit ihm abklären, bevor Sie eine bestimmte Aktion durchführen. Das Gesetz ist sehr klar, was die Zustimmung angeht, und das sollten Sie auch bei Ihrem Subjekt sein.



TRAININGSEINHEITEN

Eine typische Schulungssitzung kann 3-5 Stunden dauern. Das hängt von den einzelnen Personen ab. Ein Master sollte wissen, wann ein Sklave entlassen werden muß (wenn er irgendwo Verpflichtungen hat, muß das respektiert werden). Versuchen Sie, eine Routine zu entwickeln. Sie sollten Ihrem Sklaven beibringen, eine Reihe von Standardanweisungen zu befolgen, wenn er kommt, um sich auf Sie vorzubereiten. Dazu kann es gehören, einen Trainingsraum einzurichten oder Aufwärmübungen zu machen. Machen Sie sich einen groben Plan, was Sie vor jeder Sitzung trainieren wollen. Das kann eine Massagetechnik, eine handwerkliche Fähigkeit oder eine sexuelle Stellung usw. sein. Bauen Sie einen Aspekt ein, der die Teilnehmer anspornen soll (entweder in Richtung ihres Lebensziels oder in einer Disziplin, die Ihnen gefällt). Gestalten Sie die Herausforderungen zunehmend schwieriger, sowohl während der Dauer der Sitzung als auch über mehrere Sitzungen hinweg.



Es ist üblich, das Training Ihres Sklaven in Bereichen zu beginnen, die mit Sex zu tun haben. So kann es sein, daß er einen Dildo eine bestimmte Anzahl von Sekunden lang halten muß (jedes Mal länger als das letzte Mal), was ihn jedes Mal über sein bisheriges Limit hinaus bringt. Oder er muß einen Schwanz tief in den Mund nehmen und ihn eine bestimmte Zeit lang halten. Das Training kann Schmerzgrenzen beinhalten (Kugelgewichte, Nippelklammern, Dauer der Fesselung, Kniebeugen, Stockschläge, Prügel usw.). Das Training kann körperliche Übungen (Zirkeltraining im Fitneßstudio) oder Gedächtnistests beinhalten. Es gibt keine Grenzen für das, was Sie Ihrem Sklaven beibringen können. Sie sollten in Erwägung ziehen, Ihren Sklaven Arbeiten verrichten zu lassen, die Ihnen zugute kommen (Hausarbeit, Fußbodenreinigung, Abwasch, Gartenarbeit, Malerarbeiten usw.), doch wenn Sie dies tun, müssen Sie ihm das Qualitätsniveau, das Sie erwarten, vor Augen führen und ihn an diesen Standard halten. Er sollte immer bestraft werden, wenn ein Boi nicht dem Standard entspricht, den Sie für ihn festgelegt haben. Habt keine Angst, sie zu eurem eigenen Vorteil auszubeuten, denn dafür lebt euer Sklave.

UNTERRICHTSTHEMEN

Was Sie Ihrem Sklaven beibringen, ist eine Frage der persönlichen Entscheidung. Wenn Sie einen Sklaven ausbilden und versuchen, ihm Dinge beizubringen, von denen Sie glauben, daß sie ihm Spaß machen, dann „haben Sie das Sagen, nicht er!“. Als Master haben Sie ein ganzes Leben lang Fähigkeiten, Wissen und Weisheit, die Sie weitergeben können, beginnen Sie mit ein paar einfachen Lebensfertigkeiten. Wenn Sie wissen, wie man ein perfektes Ei kocht, und möchten, daß er es für Sie kochen soll, dann bringen Sie ihm das bei! Wenn Sie möchten, daß er sich um die Bedürfnisse Ihrer Haustiere kümmert, dann trainieren Sie ihn darin! Wenn Sie möchten, daß er sich um Ihre persönlichen Bedürfnisse kümmert, dann trainieren Sie ihn dafür! Während Sie vielleicht mit einfachen alltäglichen Aufgaben beginnen, können sich die Themen, die Komplexität, die Fähigkeiten und die Techniken, die Sie lehren, zu etwas ziemlich Raffiniertem entwickeln, wenn Sie die Zeit und Energie aufwenden, um Ihren Sklaven auf dieses Niveau zu bringen.

Wenn Sie Ihrem Boi erst einmal beigebracht haben, ein halbes Dutzend Dinge gut zu machen, wird er bald sehr nützlich sein. Sie werden sich daran gewöhnen, ihn als „Ding“ zu sehen, das Sie für Ihre eigenen Bedürfnisse formen und nutzen können, aber auch als etwas, das Sie stimuliert und unterhält. Das Training für den Master mag am Anfang recht anstrengend sein, aber es sollte schnell zu einem Vergnügen und einer Freude werden. Wenn nicht, dann machen Sie etwas falsch!



VIDEO & FOTOGRAFIE

Dies erfordert genauso viel Zustimmung wie alles andere, wahrscheinlich sogar noch mehr, denn der Schutz der Privatsphäre ist von größter Bedeutung. Wenn Sie die Zustimmung zur Aufzeichnung von Sitzungen einholen, achten Sie darauf, daß Sie die Bilder „sicher“ speichern, und lernen Sie, wie man Bilder und Videos durch „verschlüsselte Speicherung“ vor Diebstahl schützt. Die Verschlüsselung von Daten ist der beste Weg, um sicherzustellen, daß niemand private Bilder sehen kann, insbesondere wenn ein Computer oder Speichergerät verloren geht oder gestohlen wird. Verschlüsseln Sie **IMMER** Ihre Daten! Kopieren Sie Ihre Daten **IMMER** so schnell wie möglich nach einer Sitzung auf Ihren verschlüsselten Speicher und löschen Sie **IMMER** Fotos von Ihrer Kamera / Ihrem Telefon, sobald sie auf Ihren Computer heruntergeladen wurden.

GESUNDHEIT & HYGIENE

Sie tragen die Verantwortung für Ihren Sklaven, wenn er in Ihrer Obhut ist. Einige Trainingseinheiten können chaotisch werden oder mehrere Personen involvieren. Sie müssen jedoch immer ein Auge auf Ihren Sklaven haben und seinen Zustand überwachen. Wenn Sie ihn in eine körperlich anstrengende Anlage eingebunden haben, lassen Sie ihn nicht unbeaufsichtigt. Wenn Sie ihn gefesselt haben, lassen Sie ihn nicht bei Fremden. Er vertraut darauf, daß Sie ihn vor Schaden bewahren, auch vor dauerhaften Verletzungen oder der Übertragung von Krankheiten. Als Ausbilder sollten Sie sich über häufige Geschlechtskrankheiten informieren und sicherstellen, daß Sie in der Lage sind, sicher zu trainieren, ohne sich selbst oder Ihre Schützlinge zu gefährden. Sie sollten Ihre Sklaven anweisen und klar definieren, welche Erwartungen sie in Bezug auf die Hygienevorbereitung haben. Sie sollten im Voraus wissen, ob er eine Dusche benutzt, sich wäscht, abspült oder sich auf andere Weise vorbereiten muß.



ZIELGERICHTET SEIN

Wenn Sie sich für ein Trainingsprogramm entscheiden, sollten Sie für jede Übung einen Grund angeben. Wenn Sie für mehr Beinkraft trainieren, dann haben Sie einen Grund dafür. Das bringt Sie dazu, darüber nachzudenken, was Sie „wirklich von einem Sklaven wollen“. Als Master können Sie Ihren Sklaven Haus- und Gartenarbeit erledigen lassen, Reparaturen durchführen oder ihn Dinge bauen lassen, die Sie brauchen (z.B. eine Hundehütte oder die Montage eines Gartenhauses, Pflastersteine oder ein Hochbeet). Versuchen Sie bei der Ausbildung, den Lehrplan in Bereiche zu lenken, die ihnen bei der Verrichtung von Arbeiten helfen, die sie regelmäßig verrichten sollen. z.B. erfordert das Schrubben von Böden Armkraft, sodaß das Heben kleiner Gewichte bei hohen Wiederholungen eine geeignete Trainingsübung wäre. Wenn Sie planen, daß er Diktate schreibt, dann wäre „Tippen“ eine geeignetere Trainingsübung. Wenn Sie möchten, daß er etwas baut, dann lassen Sie ihn die Holzbearbeitung üben. Wenn Sie möchten, daß er für Sie kocht, dann sollten er lernen, für Sie zu hacken / schälen / schneiden und zu putzen.

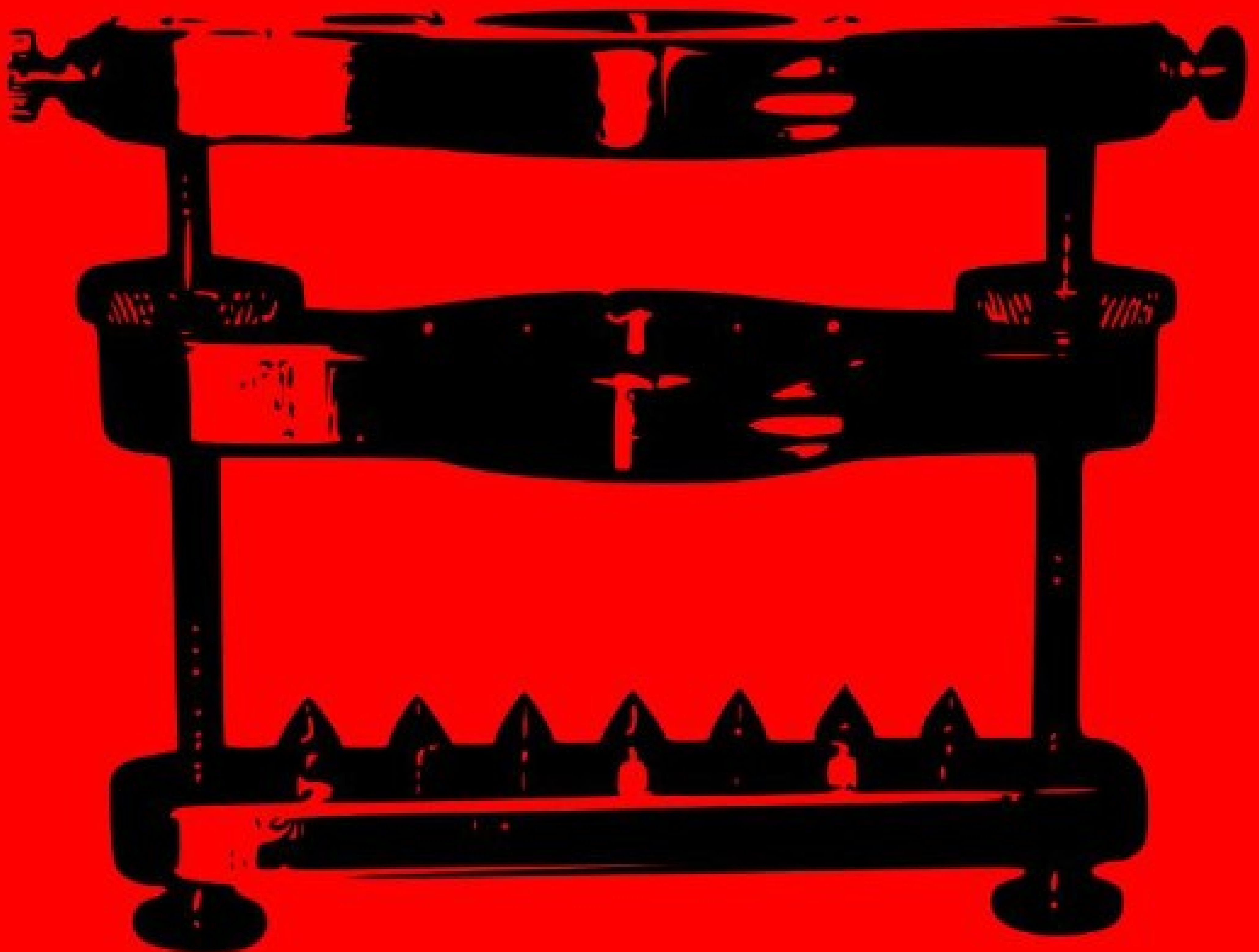
SEIEN SIE KREATIV

In den meisten Fällen wird ein Sklave bei der Ausbildung irgendwann gefesselt werden, aber das bedeutet nicht, daß es langweilig sein muß. Es gibt tausend Möglichkeiten, Ihren Sklaven zu fesseln. Mir gefällt die Idee, Stretching mit Bondage zu kombinieren. Das Dehnen von Beinen und Armen kann ziemlich schmerzhaft und unangenehm sein, aber wenn es gut gemacht ist, kann es auch gesundheitliche Vorteile bringen.

Im Allgemeinen ist es jedoch am besten, wenn Sie Ihren Sklaven mit Arbeit oder Sport beschäftigen, wenn Sie ihn nicht benutzen. Das ist eine bessere Nutzung der Zeit und kann sehr produktiv sein. Legen Sie einige Gewichte oder Fitnessgeräte bereit und weisen Sie ihn an, eine Reihe von Übungen zu machen, wenn Sie ihn beschäftigen müssen. Bringen Sie ihm verschiedene Dehnübungen bei, um seine Beweglichkeit zu verbessern, und weisen Sie ihn an, sich immer dann zu dehnen, wenn Sie ihn im Stich lassen.

TIPS FÜR NEULINGE

Werden Sie nicht zu anhänglich mit Ihrem Sklaven. Es ist am besten, wenn sie nicht zu viel über sein Privatleben wissen. Das Unbekannte ist ein wichtiger Faktor in der Fantasie einer Master/Slave-Beziehung. Der Sklave sollte so viel wie möglich seiner Fantasie freien Lauf lassen, und je mehr Sie ihm über sich selbst erzählen, desto weniger wird er sich fragen. Du kannst ihnen Vertrauen einflößen, indem du vertrauenswürdig bist, klar kommunizierst und sie vor Schaden bewahrst. Solange ein Sklave Ihnen zur Verfügung steht, wird er nicht wiederkommen, wenn er nicht gefordert wird, seine Grenzen nicht respektiert werden und er nicht zumindest einige seiner Fantasien ausleben kann. Halten Sie die Dinge am Anfang einfach... in den ersten Sitzungen sollten Sie verschiedene Aspekte erkunden, die Ihren beiden Interessen entsprechen, Grenzen austesten und die Routine und Erwartungen an eine „Standardsitzung“ festlegen.



HYDRATION

Achten Sie darauf, daß Ihr Sklave immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Er wird hart für Sie arbeiten, also müssen Sie ihn jederzeit Wasser zur Verfügung stellen. Er sollte sich mitteilen dürfen, wenn er Wasser braucht. Wenn er daran gehindert wird (geknebelt oder gefesselt), sollte dies nicht so lange geschehen, daß eine Dehydrierung zu befürchten ist.

AUSRÜSTUNG

Sie brauchen keine spezielle Ausrüstung, kein Sexspielzeug und kein Outfit, um Trainer zu sein. Alles, was Sie brauchen, ist der Wunsch, einen unterwürfigen Menschen zu entwickeln, zu disziplinieren, zu formen, zu lehren und zu führen. Dennoch ist es üblich, daß die Basis jeder Sklaventrainingsbeziehung „Fesselung“, „Bestrafung“ und „Sex“ (in irgendeiner Form) beinhaltet. Es ist also praktisch, eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen zu sammeln, die Sie bei Ihrem Probanden einsetzen können. Nutzen Sie Ihren Sklaven dazu, Ihnen beim Bau von Spielzeugen zu helfen. Wenn Sie Fähigkeiten im Bereich „Lederarbeiten“, „Holzarbeiten“ oder „Metallarbeiten“ haben, können Sie Ihren Sklaven dazu ausbilden und benutzen, eine beliebige Anzahl von Gegenständen zu bauen, die dann an ihm verwendet werden können. Sie können die Gegenstände in Sexshops oder online kaufen, aber es ist nicht notwendig, viel Geld auszugeben, um eine erfolgreiche und lohnende Trainingsbeziehung zu entwickeln.



AUFGABEN / EINRICHTUNG / AUFRÄUMEN

Jede Trainingseinheit kann eine andere Ausrüstung oder Raumkonfiguration erfordern. Der Trainer sollte seine Sklaven darin schulen, den Raum für eine „allgemeine“ Sitzung zu konfigurieren und sie den Raum vor oder nach einer bestimmten Sitzung zurücksetzen lassen. Es kann erforderlich sein, die Ausrüstung zu reinigen, die Ausrüstung ein- und auszupacken usw.. Sie sind da, um sie auszubilden, nicht um ihnen hinterherzulaufen. Wenn sie wirklich den Wunsch haben zu dienen, werden sie die Routine und Disziplin genießen.



BESTRAFUNG

Wenn Sie Ihren Sklaven nicht regelmäßig bestrafen, besteht eine gute Chance, daß Sie ihn nicht genug fordern. Sie müssen ihn stärker fordern, ihre Schwächen finden und darauf aufbauen. Die Standardbestrafung ist die Peitsche / der Rohrstock / die Tracht Prügel (auf den Hintern). Allerdings müssen Sie mit Ihrem Sklaven vor der maßgeschneiderten Bestrafung besprechen, wo seine Grenzen liegen und sie respektieren (wenn er keine blauen Flecken oder Spuren davontragen darf), dann muß Ihre Bestrafung auf diesen Effekt zugeschnitten sein. es kann sein, daß er statt einer Auspeitschung / einem Spanking auf den Hintern einen Klaps auf die Eier bekommt. Oder Zeit für „harte Arbeit“ (z.B. körperliche Gartenarbeit, Graben, Unkraut jäten, Ziegel stapeln oder Reinigungsarbeiten). Eiswürfel / Eisbad / Kitzeln mit einem Leder / unbequeme Fesseln usw. können ebenfalls als Alternative zum Auspeitschen verwendet werden.

BELOHNUNG

Einem Master zu gefallen, sollte an sich schon eine Belohnung sein. Ein Sklave weiß jedoch nicht, ob er Ihnen gefallen hat, es sei denn, Sie lassen es ihn wissen. Es ist in Ordnung, gute Leistungen immer wieder positiv zu belohnen, wenn sie auftreten. Wenn Sie ein besonders netter Herr sind, können Sie Ihren Sklaven mit einer besonderen „Spielsitzung“ belohnen, die Aspekte seiner Lieblingsbeschäftigungen beinhaltet (z.B. wenn Ihr Sklave Naturekt und Gruppensitzungen mag, dann könnte das seine besondere Belohnung für außergewöhnliche Bemühungen werden).

KOMMUNIKATION

Kommunizieren Sie so, wie Sie es normalerweise tun würden. Sie brauchen keine „Porno“-Stimme aufzusetzen oder Wörter oder Ausdrücke zu verwenden, die für Sie nicht selbstverständlich sind. Ihr Sklave wird Sie respektieren, wenn Sie Ihre Anweisungen klar, direkt und selbstbewußt formulieren. Wenn Sie Ihren Sklaven z.B. wissen lassen, daß er Ihre Erwartungen nicht erfüllt oder gegen seine Anweisungen verstoßen hat, können Sie ihn einfach und mit normaler Stimme über seinen Verstoß informieren und ihm mitteilen, daß er Ihnen nun 10 Peitschenhiebe schuldet. (Führen Sie Buch, denn es ist effizienter, die Strafe in einem Zug auszusprechen, als das Training mehrmals zu unterbrechen, um die Strafe zu verteilen). Sie können sogar beschließen, die Anzahl der Peitschenhiebe als eine Art „Währung“ zu verwenden, d.h. Sie können ihnen erlauben, die geschuldeten Peitschenhiebe gegen x Stunden harter Arbeit einzutauschen. Die Strafe kann auf eine künftige Trainingseinheit übertragen werden, aber machen Sie sich das nicht zur Gewohnheit, wenn Sie es vermeiden können.

Führen Sie per E-Mail oder in einem Logbuch Buch über das, was noch aussteht. Ihr Sklave sollte Zugang zu diesem Logbuch haben, um Einzelheiten zu früheren Trainingseinheiten nachschlagen zu können. Eine E-Mail-Zusammenfassung am Ende jeder Sitzung ist eine gute Möglichkeit, den Überblick über das Gelernte zu behalten (sowohl für Ihre eigenen Unterlagen als auch für die des Sklaven). Außerdem kann sie als Leitfaden für künftige Sitzungen dienen. Es ist eine gute Möglichkeit, Ihrem Sklaven Feedback zu geben (vermeiden Sie negatives Feedback in schriftlicher Form, negatives Feedback wird am besten persönlich gegeben und Ihr Sklave sollte nicht dazu verleitet werden, sich damit zu befassen). Ihr Sklave sollte sich nach einer Sitzung „gut fühlen“ und auf ständige Verbesserung bedacht sein. Wie Sie kommunizieren und was Sie kommunizieren, ist wichtig für den Aufbau einer gesunden unterwürfigen Beziehung.

ZIELE

Wie in jeder Ausbildungssituation ist es gut, klare Ziele zu haben. Fragen Sie Ihren Sklaven, was seine persönlichen Ziele sind (entweder persönlich oder über elektronische Kommunikation). Wenn er Koch werden will, dann lassen Sie ihn gelegentlich für Sie kochen (vorzugsweise nachdem er Ihren Ofen geschrubbt hat, während er nackt und in Fußketten ist). Zielgerichtetes Training kann für beide Parteien sehr lohnend sein. Die Person befriedigt nicht nur ein sexuelles und psychologisches Verlangen, sondern entwickelt auch eine Fähigkeit, die sich in Zukunft positiv auf ihr Leben auswirken kann. Gängige Beispiele für zielgerichtetes Training sind körperliches Training, das Erlernen einer Sprache, Problemlösungs- und Gedächtnistraining. Die einzigen Grenzen sind die, die Sie sich selbst auferlegen.



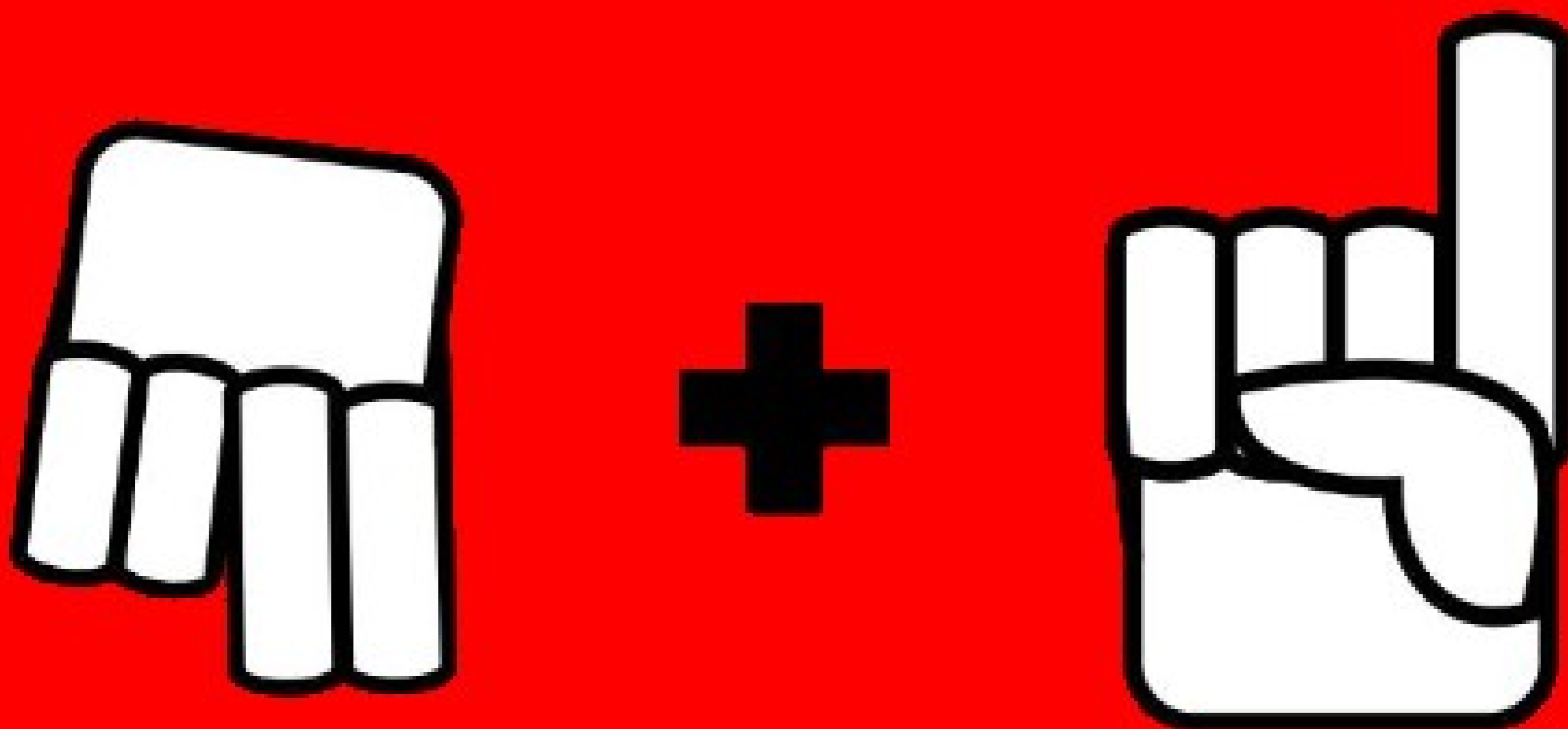
WARTEZEIT

Machen Sie Ihrem Sklaven klar, daß er "zu Ihrem Nutzen" da ist. Auch wenn es Ihnen Spaß macht, Ihr Wissen weiterzugeben, ihn zu coachen und ihn in einer bestimmten Disziplin zu Höchstleistungen zu bringen, sollte er wissen, daß er dazu da ist, benutzt zu werden. Daher sollte er damit rechnen, manchmal so lange warten zu müssen, wie sein Ausbilder es von ihm verlangt.

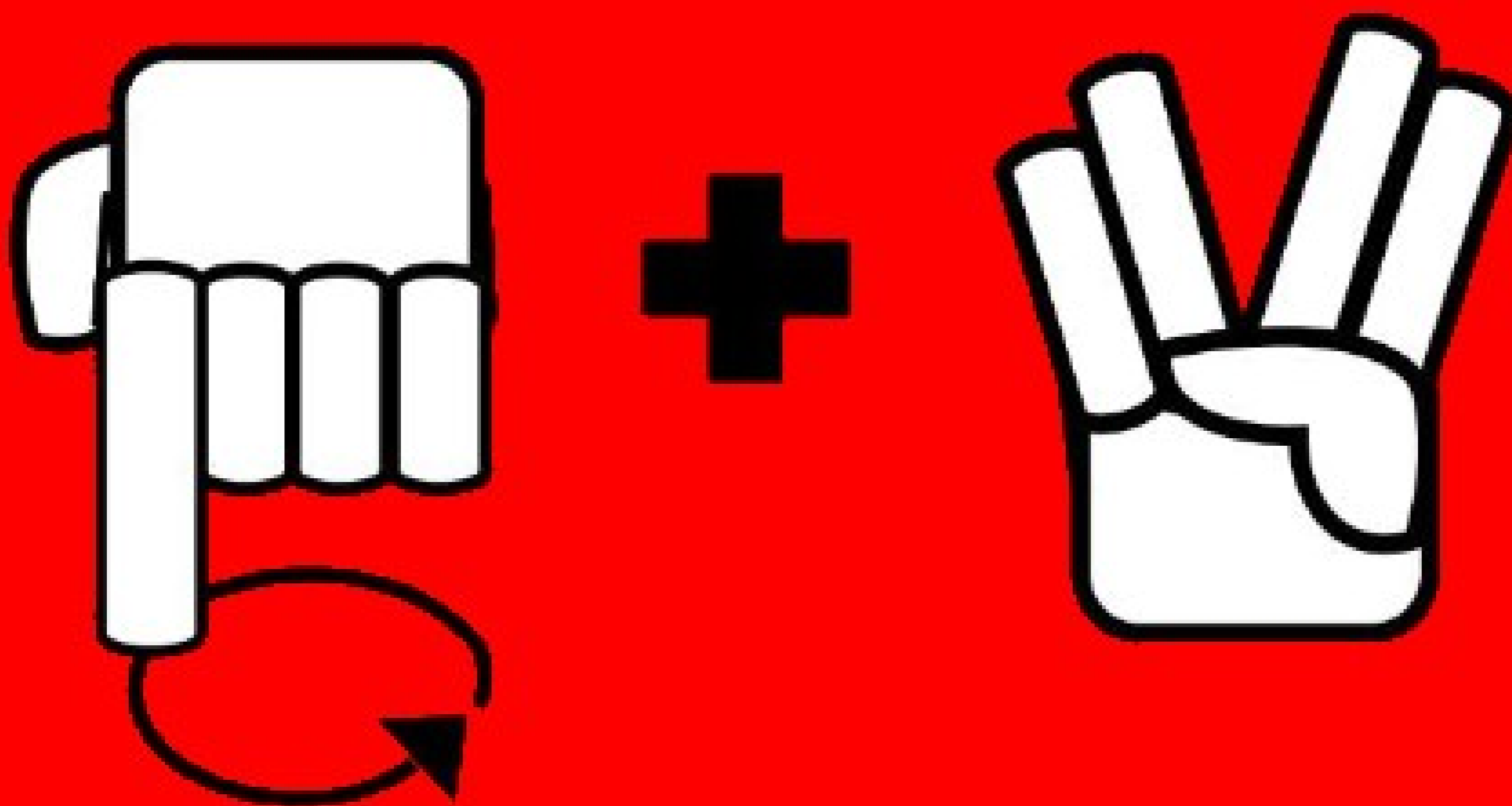
Das Warten verschafft Ihrem Sklaven eine Pause von der körperlichen Aktivität, gibt ihm aber auch Zeit für Selbstgespräche, um das Gelernte durchzugehen und sich die Lektionen einzuprägen.

STANDORTE

Definieren Sie Orte innerhalb Ihrer Trainingsumgebung als nummerierte Positionen. z.B. kann der Hinterhof Position #1 sein, der Trainingsraum ist Position #2 und der Käfig ist Position #3. Sie können Ihren Sklaven sehr schnell anweisen, sich in eine bestimmte Position zu begeben, ohne daß Sie ein Stimmkommando geben müssen.



(Handzeichen für „knie dich an Position #1“)



(Handzeichen für „Aufräumen Position #5“)

HAND-SIGNALE

Sie sind ein effizientes Mittel, um Ihren Sklaven Anweisungen zu geben. Sie können aus einer angemessenen Entfernung gegeben werden, in lauten Umgebungen (z.B. bei lauten Partys) oder wenn Sie leise arbeiten müssen, um die Nachbarn nicht zu wecken. Je früher Sie Ihrem Sklaven Handsignale beibringen, desto besser. Die Handsignale auf der folgenden Seite enthalten eine Reihe von Signalen, die Sie Ihrem Sklaven beibringen können. Achten Sie darauf, dass alle Signale mit einer Hand ausgeführt werden können.



SKLAVENTRAINING SIGNALISIERT GEBÄRDENSPRACHE



lutsche meinen Schwanz



rimm mich



ich muß pissen



sprechen ok



zeig mir deinen Arsch



schweigen / still



gib mir Amyl



aufräumen



hinknien



flach hinlegen



steh



umdrehen



geh auf alle Viere



ausziehen



mehr / härter



ok / los / start



ja



nein



stop

SKLAVEN TRAININGS SIGNAL NUMMERN



(Das Zeichnen von Zahlen bis 10 mit nur einer Hand ist eine gute Fähigkeit, die jeder Sklave lernen sollte)

KLOPFEN

(Beine spreizen)	Klopfen auf die Innenseite beider Oberschenkel
(knien/stehen)	Hand still auf dem Kopf halten
(stop)	Hand in die Brust drücken
(go, start, ok)	Klopfen auf den Rücken
(mehr/härter)	Klopfen auf den unteren Rücken
(umdrehen)	Klopfen auf die Seite des Oberschenkels
(kein Geräusch)	Tippen auf meinen Mund
(Geräusch erlaubt)	2. Tippen auf den Mund
(ausziehen/anziehen)	Tippen auf die Rückseite des Oberschenkels
(pinkeln)	Tippen auf den Bauch
(Trinken/Wasser)	Tippen auf die Seite des Halses

(Erstellen Sie Ihre eigenen Signale nach Belieben, diese decken die üblichen Anweisungen ab, können aber beliebig erweitert werden)

GRUNZEN

Ihrem Sklaven das Sprechen zu erlauben, sollte immer ein Privileg sein, das er sich verdient hat. Bei der ersten Trainingseinheit ist es eine gute Idee, die grundlegendsten Grundregeln festzulegen. Der Sklave spricht nicht! Er muß jedoch eine Möglichkeit haben, die grundlegenden Dinge zu kommunizieren (ja, nein, stopp), und deshalb sollten Sie ihm ein „Grunz“-Vokabular beibringen.

Beginnen Sie damit, sie aufzufordern, ein Grunzen zu machen. Sagen Sie „grunze wie ein Affe“. Wenn es nicht richtig ist, sagen Sie „tiefer“, „lauter“, „heiserer“ usw., bis es für Sie gut klingt. Wenn Sie mit dem Grunzen zufrieden sind, lassen Sie ihn auf alle Viere gehen und weisen sie an, so lange zu grunzen, bis Sie „Stopp“ sagen. Lassen Sie ihn so lange grunzen, bis ihre Stimme zu brechen beginnt. Geben Sie ihnen dann etwas zu trinken und machen Sie ein paar Minuten Pause.

Nachdem sie eine Pause gemacht haben ... Bringen Sie ihnen bei, einige einfache Wörter zu grunzen. Ich verwende „uun“ für „ja“, „nah“ für „nein“ und „noo“ für „stopp“, allerdings muß es gegrunt und nicht gesprochen werden. Wenn es nicht richtig gegrunt wird, sollte eine Strafe ausgesprochen werden. Diese Worte reichen aus, um ihn in Gang zu bringen. Der Sklave sollte nichts anderes sagen müssen als Ja, Nein und Stopp. Wenn der Trainer unsicher ist, was er meint, sollte er so lange Ja/Nein-Fragen stellen, bis er die Antwort weiß. (Manchmal muß man dem Sklaven einfach die Erlaubnis geben, zu sprechen, wenn man es nicht herausfinden kann).

Da Sie das Geräusch, das Sie von ihnen hören möchten, auf sie zugeschnitten haben, können Sie sie anweisen, dieses Grunzen zu benutzen, wenn sie bestraft werden, anstatt irgendwelche anderen Geräusche zu machen. Das macht die Bestrafung noch komplexer und sie können sogar noch mehr bestraft werden, wenn sie bei der Bestrafung nicht die richtigen Geräusche machen.

ANPASSEN

Jeder Sklave wird einzigartig sein. Sie sollten darauf vorbereitet sein, Ihre Sitzung zu ändern, wenn Sie auf eine Einschränkung stoßen, mit der Sie nicht gerechnet haben. Wenn Sie Ihre Session planen, ist es eine gute Idee, ein paar Ideen als Backup zu haben, falls sich herausstellt, daß der Sklave nicht so viel leisten kann, wie Sie erwartet haben.

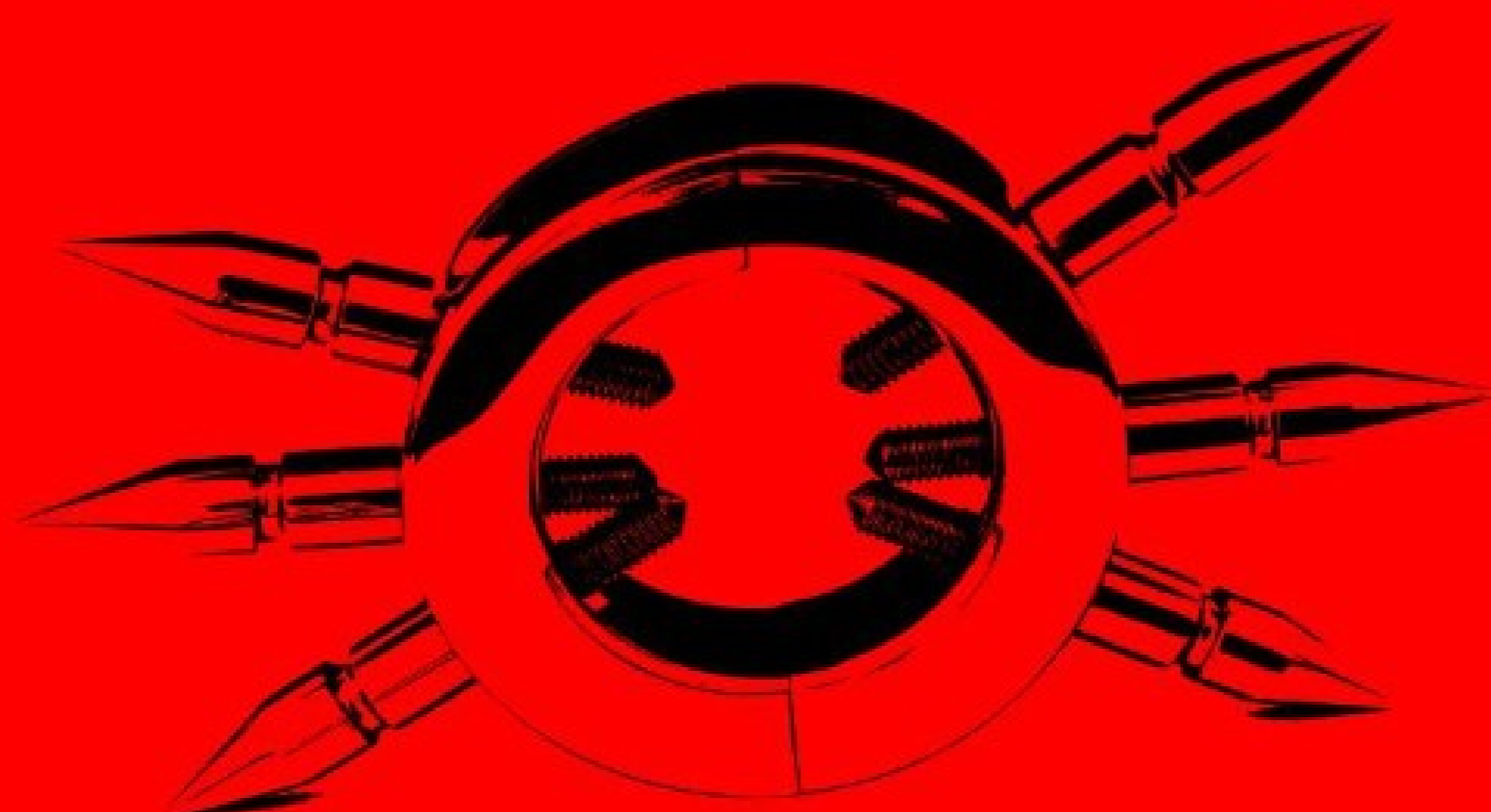
VERPFLICHTUNG ZUR BEHERRSCHUNG

Master/Sklave

Teilzeit-Mastery läßt sich wohl am besten als ein Trainingsplan mit „geringem Engagement“ definieren. Das können 3 Sitzungen pro Woche oder nur 1 Sitzung pro Monat sein. Um eine Grenze zu ziehen, würde ich die Teilnahme an mindestens 12 Sitzungen pro Jahr (im Durchschnitt eine pro Monat) als Mindestanforderung betrachten, um sich als Master oder Sklave zu betrachten. (Wenn keine Angaben gemacht werden, kann man davon ausgehen, daß ein Master/Slave in Teilzeit arbeitet, es sei denn, er bezeichnet sich ausdrücklich als Lebens-Master oder Lebens-Slave). Ein Engagement für Masterschaft ist vergleichbar mit Lebens-Betreuung oder Personal Training.

Lebens-Master/Lebens-Sklave

Dies ist eine wesentlich höhere Verpflichtung (dieser Leitfaden geht nicht wirklich auf die Mechanismen der Lebensverpflichtung zu Masterschaft ein). Lebens-Masterschaft ist definiert als eine vollständige 24/7/356 Dominanz über eine andere Person. Während es immer noch eine freiwillige Entscheidung ist, als Lebenssklave zu leben, bietet es dem Sklaven nicht unbedingt irgendwelche persönlichen Freiheiten (es sei denn, der Master gibt die Erlaubnis und erlaubt Freiheiten, oder der Sklave entscheidet sich, die Verpflichtung zu beenden). Das Thema ist sehr viel komplexer und erfordert eine gründlichere und detailliertere Behandlung, als sie diese Fibel bieten kann, aber die Definition mußte zum Zweck der Klarheit angehoben werden.



MASTERY SYMBOLS

Diese Symbole kennzeichnen die verschiedenen Rollen in der Masterausbildung. Das nach oben gerichtete Dreieck steht für Dominanz, das nach unten gerichtete für Unterwerfung. Streifen werden hinzugefügt, um die Erfahrung in beiden Disziplinen anzuzeigen. Die Symbole wurden mit Blick auf Schulterklappen und Tätowierungen entworfen. Ein Teilzeitsklave kann durch Hinzufügen des Kernkreises zum Lebensklaven werden. Ein Elitemaster kann durch Hinzufügen eines Streifens zum Großmeister werden. Wenn das Symbol eintätowiert ist, sollte es in stehender und ruhender Position aufrecht auf dem Körper stehen. Bei einem auf den Handrücken tätowierten Mastersymbol sollte die Spitze des Dreiecks von den Fingern weg zeigen.

MASTER

(Ein einziger Teilzeit-Master an der Spitze, der mit mehreren Slaves darunter verbunden ist.)

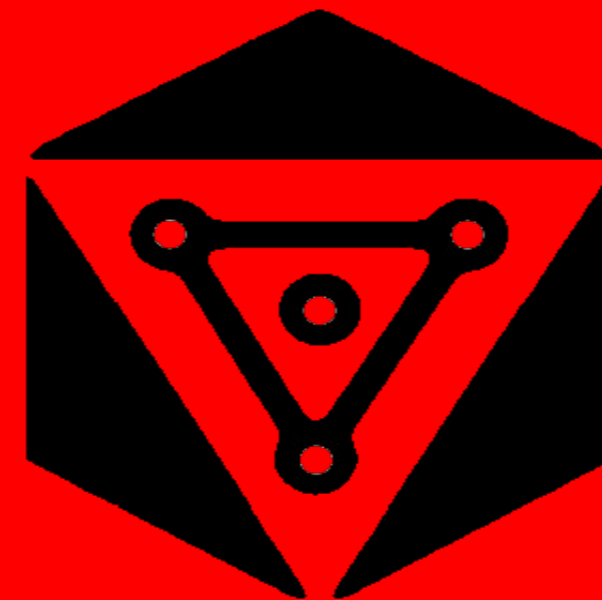
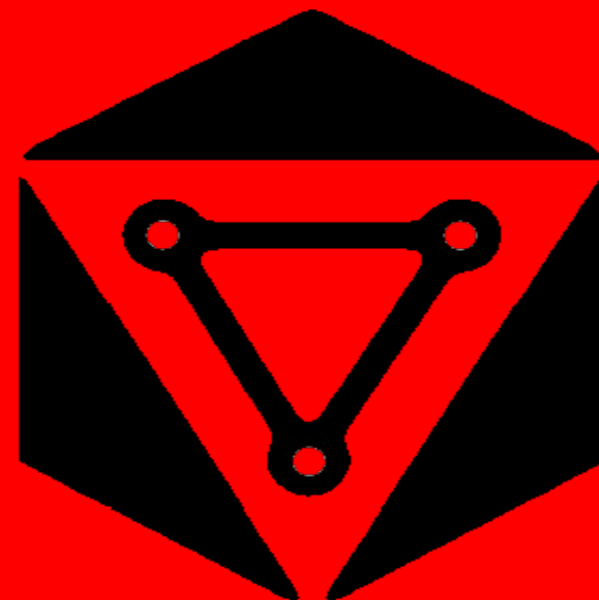


LEBENS MASTER

(Der mittlere Kreis zeigt an, daß die Masterschaft ein Kernelement deines Lebens ist.)

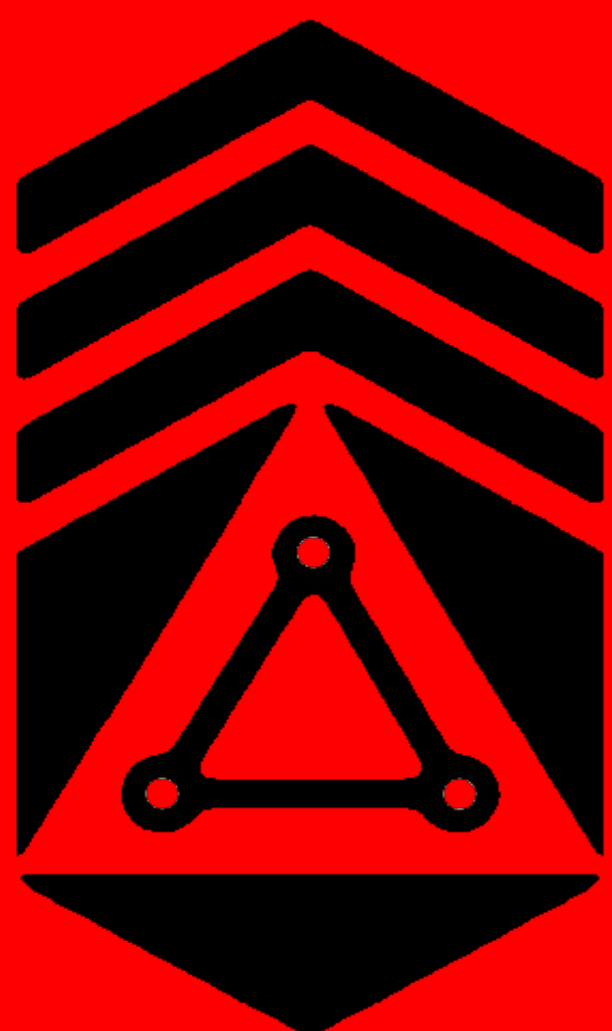
SKLAVE

(Mehrere Master verbunden mit einem einzigen Teilzeit-Slave unten).



LEBENS SKLAVE

(Der mittlere Kreis zeigt an, daß das Sklavendasein ein Kernelement deines Lebens ist).

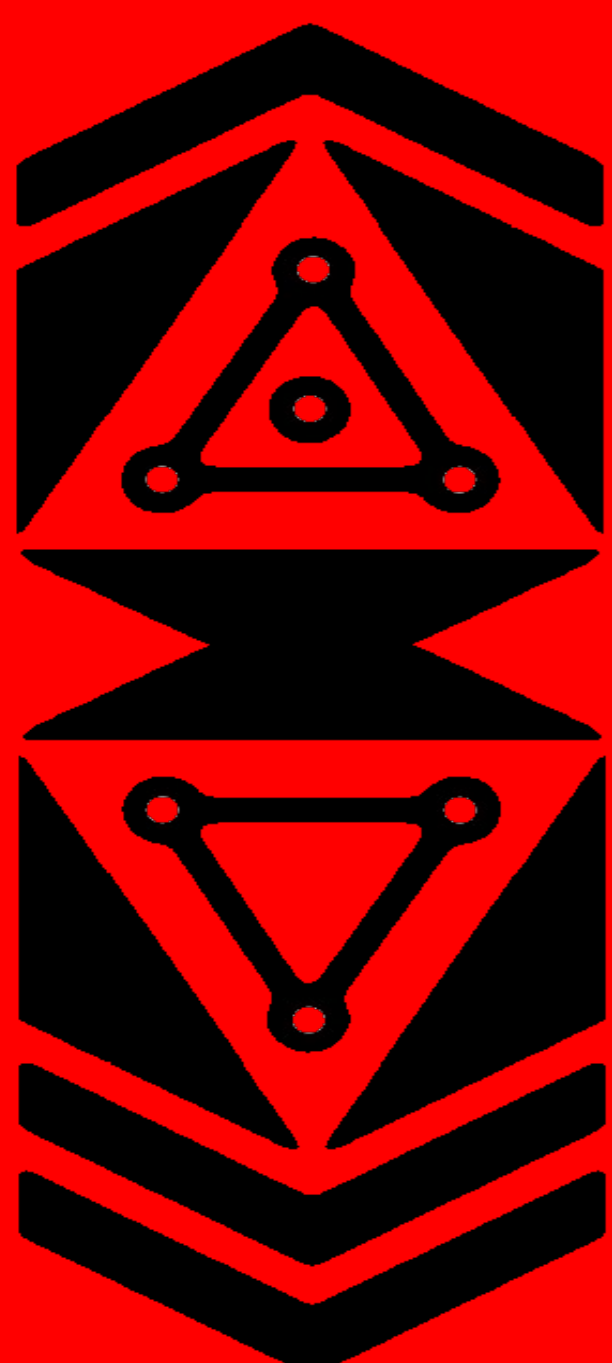
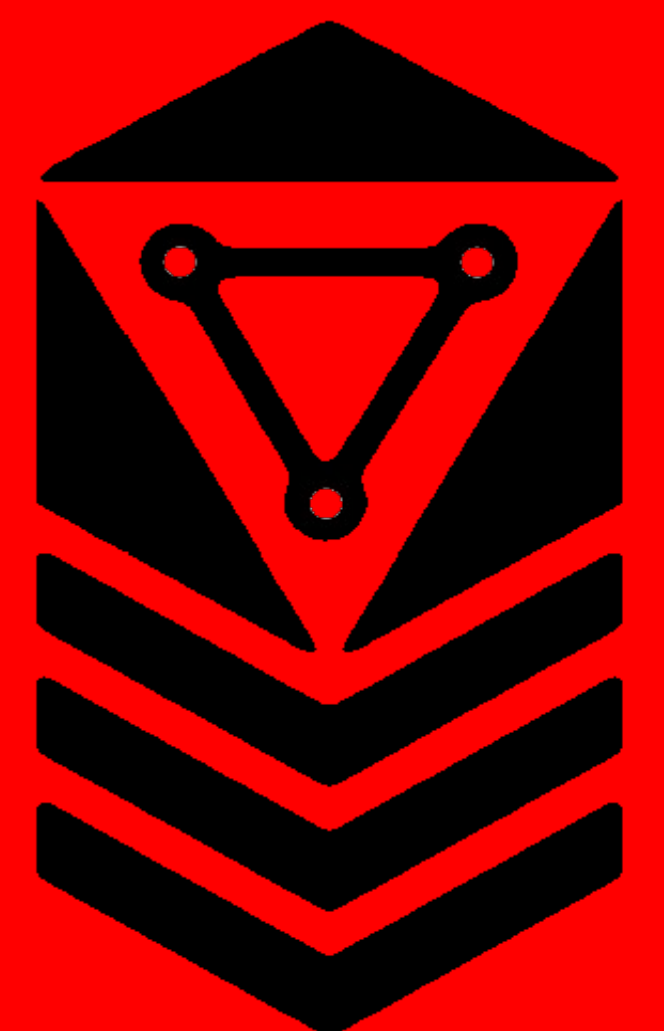


GRAND MASTER TRAINER

Grand Master Trainer (GMT)-Streifen werden zur Kennzeichnung der Erfahrung hinzugefügt: 1 Streifen = Master (1-9 Jahre Ausbildung), 2 Streifen = Elite Master (10-19 Jahre Ausbildung), 3 Streifen = Grand Master (20+ Jahre Ausbildung).

GRAND MASTER SKLAVE

Grand Master Slave (GMS) -Streifen werden zur Kennzeichnung der Erfahrung hinzugefügt: 1 Streifen = Master (1-9 Jahre Ausbildung), 2 Streifen = Elite Master (10-19 Jahre Ausbildung), 3 Streifen = Grand Master (20+ Jahre Ausbildung).



MULTI MASTERSCHAFT

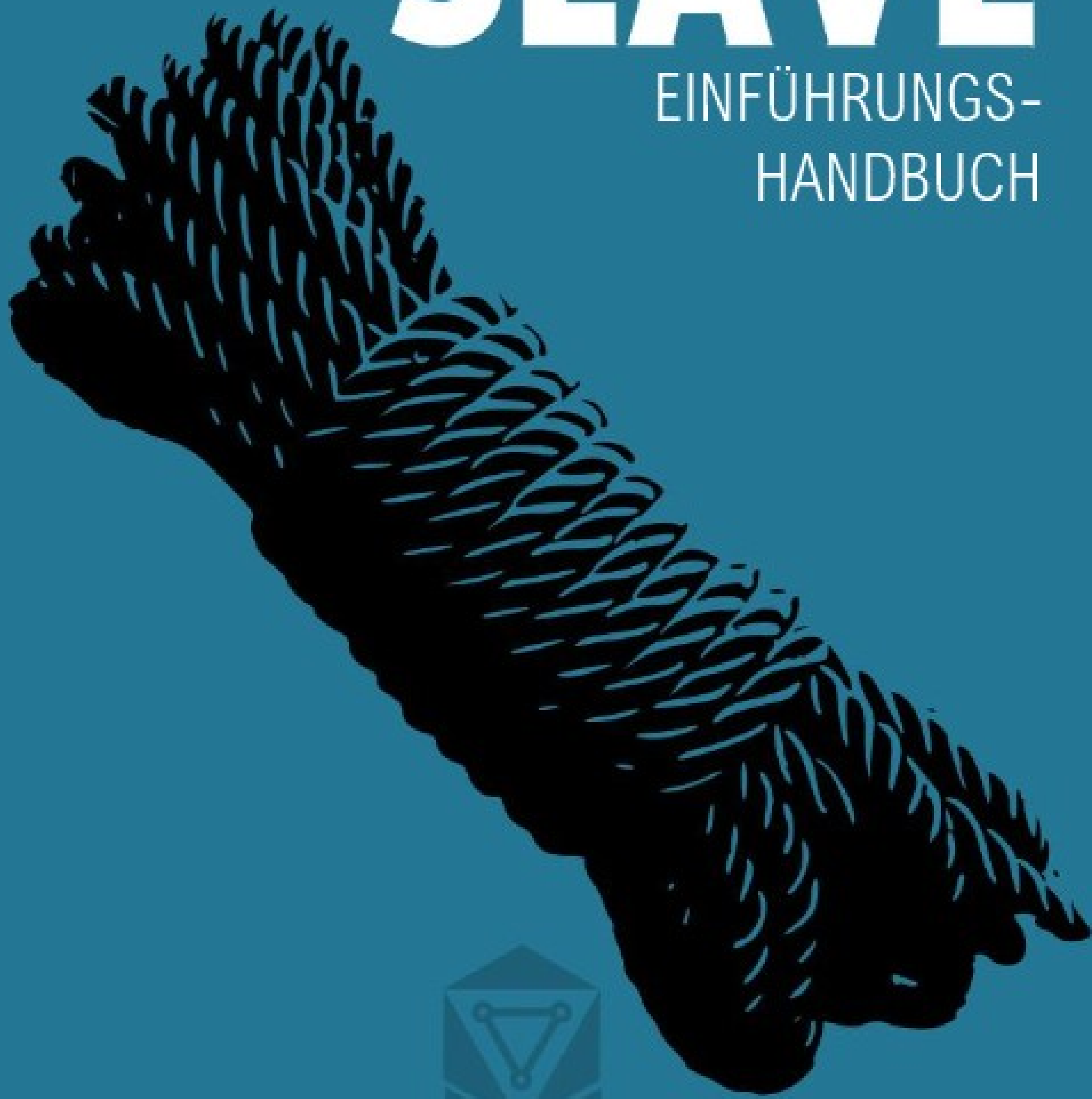
Symbole können kombiniert werden, um mehrere Disziplinen darzustellen. Eine Person kann sowohl ein Sklave als auch ein Master sein. Dieses Symbol zeigt jemanden an, der seit mehr als 1 Jahr Lebensmeister und seit mehr als 10 Jahren Teilzeitsklave ist. Die Erfahrung wird wiederum mit Balken angezeigt.

SIEHE AUCH

eine Fetisch Sklaven Trainings Fibel

MASTER SLAVE

EINFÜHRUNGS-
HANDBUCH



aus dem engl. übersetzt: <https://prollboss.de>